

# Dreimal Bach in der Christuskirche

*Fabelhaftes Konzert zur Passionszeit der Evangelischen Kantorei vor erstaunlich wenig Zuhörern*

**BAD NEUSTADT (krit)** Mit zwei Kantaten und einer Flötensonate von Johann Sebastian Bach läutete die Evangelische Kantorei die nahende Passionszeit mit einem großen Konzert ein. Gemeinsam mit dem Meininger Residenzorchester, Solisten und Flötist Mark Dinglinger hatte Kirchenmusikdirektorin Karin Riegler das Programm des Passionskonzertes erarbeitet. Erstaunlich nur, dass lediglich eine recht überschaubare Zuhörerschaft dem Konzertereignis in der Christuskirche beiwohnen wollte.

Ein paar erstaunte Blicke in Richtung Kirchenschiff genehmigten sich die Sängerinnen und Sänger der Evangelischen Kantorei. Die Sitzreihen blieben beinahe zur Hälfte leer, ein ungewohntes Bild für den sonst so publikumswirksam auftretenden Chor. Der Qualität und Güte des Passionskonzertes tat dies aber keinen Abbruch.

Wie stets hatte Kantorin Karin Riegler den Chor bestens im Griff, legte das Meininger Residenzorchester feinsinnig die instrumentelle Basis, auf der auch die Solisten ihre Interpretationen aufbauen konnten.

Die Kantate „Der Friede sei mit dir“ (BWV 158) wurde unter anderem deshalb so bekannt, weil dies die kürzeste Kantate aus der Feder Johann

Sebastian Bachs ist. Ein umfangreiches Bass-Solo, ausdrucksstark gesungen von Tobias Freund, dominiert das Werk um die Auferstehung



**Meisterhaftes Flötenspiel:** Mark Dinglinger gab beim Passionskonzert Bachs Flötensonate E-Dur.

FOTO: STEFAN KRITZER

Jesu und die Geschichte von Simeon im Tempel. Im schließenden Choral setzte die Kantorei ein erstes Ausrufezeichen. Im weiteren Verlauf gab es Flöte in Begleitung eines Violoncellos als Continuo. Die Flötensonate E-Dur (BWV 1035), die Bach (wahrscheinlich) für den Kämmerer Friedrichs des Großen bei einem Besuch in Potsdam komponiert hatte, gab der Mellrichstädter Flötist Mark Dinglinger in beeindruckend schöner und gefühlvoller Manier.

Die Kantate „Aus der Tiefe“ (BWV 131) ist ein Werk für Solostimmen mit begleitendem Chor. Altistin Kathrin Edelmann und Bass Tobias Freund konnten auch in diesem Werk überzeugen, lediglich Tenor Björn Christian Kuhn hätte ein wenig mehr Verve gut zu Gesicht gestanden. Die Kantorei setzte auch hier in den wenigen Momenten des Chorgesangs eindrucksvolle und vielstimmige Zeichen. Das Meininger Residenzorchester ebenfalls mit einer feinen Leistung.

Den lange anhaltenden Beifall der Zuhörer nahm Karin Riegler gemeinsam mit allen Mitwirkenden gerne entgegen.

Keine

Ger  
die Ch  
erkann  
den  
schuss  
auf  
Asylre

We  
gen M  
reister  
nach  
vorn  
dem k  
den e  
arbeit  
Chan

„D  
Unter  
Leute  
Die  
Zirnd  
zuvor  
riert  
den.  
Kran

Wi  
verte  
fester  
schal  
milie  
der so  
neuer

De  
schlie  
leicht  
Deut  
ten.  
fund